

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 55 (1977)
Heft: 1

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

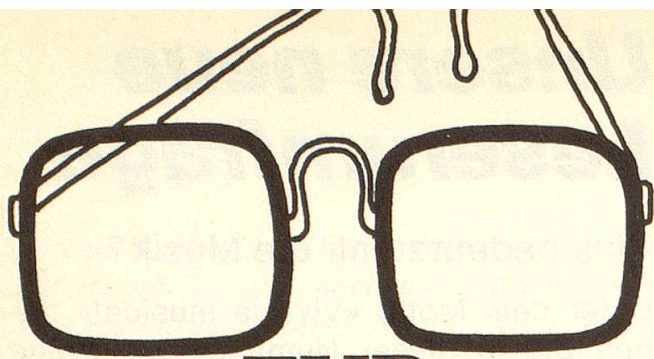
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

Hans Jürgen Schultz

Liebhaber des Lebens

(Kreuz-Verlag, 192 S., Fr. 21.20,
Grossdruck)

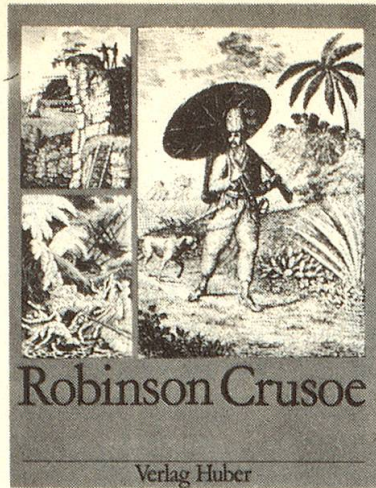
Der bekannte Autor und Mitarbeiter am Süddeutschen Rundfunk legt hier biographische Erzählungen von Männern vor, die unbeirrt ihren eigenen Weg gingen: Matthias Claudius, Albert Schweitzer, J. S. Bach, Andreas Gryphius, Paul Gerhardt, Martin Luther King. Gemeinsam waren ihnen Widerstände mancher Art, gemeinsam hatten sie aber auch den Mut, ihrer Berufung treu zu bleiben: der Liebe zu allem Lebendigen. Solche Menschen kann es nie genug geben. Das handliche Buch strahlt Kraft und Gottvertrauen aus und wird darum jüngere und ältere Leser gleichermassen bereichern. *Rk.*

Peter Härtling

Oma

Beltz Verlag, 85 S., ca. Fr. 7.—

Das ist die Geschichte von Kalle, einem Jungen, der seine Eltern bei einem Auto-unfall verliert und der — ganz selbstverständlich — von seiner siebzjährigen Grossmutter aufgenommen wird. Aus der Sicht des Zehnjährigen erfahren wir, wie die beiden zusammenleben, in die Ferien fahren, wie die alte Frau krank wird und ins Spital kommt, wie sie sich gegenseitig manchmal auf die Nerven gehen und wie Kalle doch so sehr an der resoluten Frau hängt. Ganz einfach ist dies geschrieben, denn Kalle und seine Grossmutter sind auch einfache Menschen. Der Autor hat für dieses Buch den Deutschen Jugendbuchpreis 1976 erhalten. *mk*



Daniel Defoe

Robinson Crusoe

(Verlag Huber, 168 S., Fr. 22.80, Grossdruck)

Hier liegen die Abenteuer des Robinson Crusoe, der im September 1651 zum ersten Mal in See stach, in einer prächtigen Grossdruckausgabe neu vor. Die Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert des Schweizers F. A. L. Dumoulin geben dem Buch einen einzigartigen Reiz. Das Buch beschwört Erinnerungen an Kinderzeiten herauf, in denen wir den «Robinson» mit heissen Köpfen lasen, und beim Wiederlesen entdecken wir, dass Robinson eigentlich gar kein Kinderbuch, sondern ein spannender Abenteuerroman ist. *mk*



Andreas Henrici und Mitautoren

Recht und Gesetz

(Verlag «Das Beste aus Reader's Digest»,
Zürich, 844 S., Fr. 56.60.)

Dieses «Handbuch für den Schweizerischen Rechtsalltag» behandelt in 10 Hauptkapiteln Recht und Staat; Der Mensch als Person;

Die Familie; Rechtsbeziehungen; Wohnung und Eigenheim; Die Arbeit; Geld und Vermögen; Krankheit, Unfall, Haftpflichtversicherung; Den Rechtsschutz; Verbrechen und Strafe. Die 46 Unterkapitel gliedern den riesigen Stoff in übersichtlicher Weise. Drei Register — nach Inhalt, Problemen und Stichwörtern — erlauben es, das gewünschte Thema schnell zu finden. Als Hauptvorteil ist die allgemein verständliche Lesbarkeit, illustriert durch viele Beispiele aus der Praxis, zu nennen. So ist es etwa möglich, sich über das Erbrecht oder die Sozialversicherungen einen klaren Überblick zu verschaffen. In vielen Fällen mag der Band den Besuch eines Rechtsanwaltes ersparen, oft wird er Auskünfte vermitteln, die man sich sonst mühsam zusammensuchen müsste. Auch der friedliebendste Mensch kann ja plötzlich in unangenehme Situationen geraten. Dieses Handbuch kann jedem Laien in der so komplizierten Materie des persönlichen Rechtsschutzes mindestens den Dienst der «Ersten Hilfe» leisten. *Rk.*

Zum Lachen

Die 82jährige Martha Wood meldete sich zu einem Steno-Kurs in Manchester (England) und erklärte: «Ich möchte jetzt endlich das Tagebuch meines verstorbenen Mannes, das er immer versteckt hielt, entziffern.»

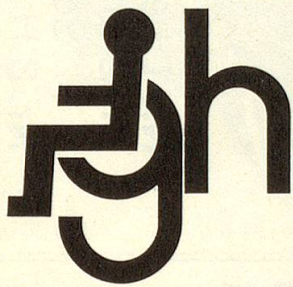
*

Bei Webers hat nur die Frau das Wort. Frau Weber redet ohne Unterlass. Das fällt sogar dem kleinen Neffen auf, der zu Besuch weilt: «Sage einmal, Onkel Robert, wann sprichst du eigentlich?» Da seufzt Weber: «Nur nachts im Schlaf, mein Kind!»

*

«Wie ich gehört habe, will der Papst nicht mehr lange im Amt bleiben.»

«Ja, ich habe auch etwas davon gehört. Ich wette, die schieben diesen Job wieder einem Katholiken zu . . .»



Genossenschaft für Hilfsmittel
zur Eingliederung und Pflege von
Behinderten, Kranken und Betagten
4053 Basel, Münchensteinerstr. 270
Tel. 061/35 44 45

- **Kostenlose Hilfsmittel-Beratung**
- **Abklärungen auch bei Ihnen zu Hause**
- **Verkauf aller Hilfsmittel**
- **Änderungen, Anpassungen,
Neukonstruktionen**
- **Service- und Reparaturdienst**
- **Vermietung verschiedener Hilfsmittel**